

Hilti Gruppe erzielt 2025 einen Umsatz von CHF 6,3 Mrd.

Schaan (FL), 13. März 2026 – Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2025 um 1,9 Prozent in Lokalwährungen. Die starke Aufwertung des Schweizer Frankens führte zu einem negativen Währungseffekt von 4,0 Prozentpunkten auf den Umsatz. Der Gesamtumsatz der Hilti Gruppe lag bei CHF 6,3 Mrd. (-2,1%). Aufgrund anhaltend hoher Investitionen und negativer Währungseffekte sank das Betriebsergebnis um 5,3 Prozent auf CHF 728 Millionen.

«Das vergangene Jahr war weltweit von anhaltender Unsicherheit geprägt und wir mussten durch ein radikal verändertes Zollumfeld navigieren. Trotzdem konnten wir die Produktivität im operativen Geschäft steigern und haben erheblich in unsere Zukunft investiert. So können wir 2026 aus einer Position der Stärke angehen. Zusammen mit unserem hochmotivierten globalen Team werden wir unseren Kurs beibehalten und unsere Strategie weiter umsetzen», sagt CEO Jahangir Doongaji.

Der Umsatz in der Region Amerika stieg um 9,3 Prozent in Lokalwährungen. Trotz des dynamischen Zollumfelds wurde im US-Markt ein solides zweistelliges Wachstum erzielt. In Europa ging der Umsatz in einer insgesamt schwachen Baukonjunktur zurück (-1,9% in Lokalwährungen). Die Region Mittlerer Osten / Afrika verzeichnete ein Wachstum von 12,9 Prozent in Lokalwährungen, angetrieben durch die zunehmende Bautätigkeit im Mittleren Osten. In Asien/Pazifik ging sank der Umsatz um 2,1 Prozent in Lokalwährungen, hauptsächlich aufgrund des schwierigen Umfelds in Nordasien.

Investitionen

Die Hilti Gruppe hat 2025 weiterhin stark in Innovation investiert und mehr als 70 neue Produkte und Services auf den Markt gebracht. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf CHF 459 Mio., was 7,3 Prozent des Umsatzes entspricht. Das Softwaregeschäft gewann weiter an Dynamik: Der jährlich wiederkehrende Umsatz stieg um 28,0 Prozent und der etablierte Kundenstamm lag über 25 000. Zudem wurde das Produktions- und Lieferantennetzwerk in Amerika, Osteuropa und Indien weiter ausgebaut, um die langfristige Widerstandsfähigkeit der Lieferkette in einem dynamischen und komplexen globalen Umfeld zu festigen. Ende 2025 beschäftigte die Hilti Gruppe 34 420 Teammitglieder, ein Zuwachs von 67 Mitarbeitenden (+0,2%) gegenüber dem Vorjahr.

Gewinnentwicklung

Das Betriebsergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozent bzw. CHF 41 Mio. auf CHF 728 Mio. (2024: CHF 769 Mio.) zurück. Der negative Währungseffekt auf das Betriebsergebnis betrug CHF 38 Mio. Mit CHF 516 Mio. lag der Reingewinn 8,0 Prozent bzw. CHF 45

Mio. unter dem Vorjahreswert (2024: CHF 561 Mio.), einschliesslich eines negativen Währungseffekts von CHF 74 Mio.

Die Umsatzrendite (ROS) ging leicht auf 11,6 Prozent zurück (2024: 12,0%), während die Kapitalrendite (ROCE) um 1,1 Prozentpunkte auf 11,8 Prozent sank (2024: 12,9%). Der freie Cashflow erreichte CHF 545 Mio. (2024: CHF 379 Mio.).

Ausblick

Für 2026 wird mit einer weiterhin unsicheren Entwicklung der globalen Bauindustrie gerechnet. Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Instabilität und Handelsbarrieren dürfte der Schweizer Franken auch 2026 stark bleiben. Entsprechend der Strategie Lead 2030 werden Innovationen in den Bereichen Hardware, Software und Services weiter vorangetrieben. Darüber hinaus wird laufend in die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrungen investiert. Für 2026 erwartet die Hilti Gruppe ein Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Bereich in Lokalwährungen und ein ähnliches ROS-Niveau wie 2025.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Für die Generalversammlung am 27. April 2026 wurde Melissa Mulholland als neues Mitglied des Verwaltungsrats nominiert. Sie ist Co-CEO von SoftwareOne, einem börsennotierten, international tätigen Unternehmen mit Sitz in Stans (Schweiz). Melissa Mulholland verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in verschiedenen Ländern und Funktionen bei renommierten IT-Dienstleistern wie Microsoft und Crayon. Gleichzeitig scheidet Barbara Milian Thoralfsson nach 12 Jahren turnusmässig aus dem Verwaltungsrat aus.

Vorbehaltlich der Wahlen an der Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Hilti Gruppe Ende April aus folgenden Mitgliedern bestehen: Michael Hilti (Ehrenpräsident), Christoph Loos (Präsident), Daniel Daeniker, Michèle Frey-Hilti, Carla De Geyseler, Marco Meyerat, Melissa Mulholland und Peter Terwiesch.

«Ich freue mich sehr, dass Melissa Mulholland ihre Erfahrung in unseren Verwaltungsrat einbringen möchte. Zugleich bedanke ich mich bei Barbara Milian Thoralfsson für ihre langjährige wertvolle Arbeit für unser Unternehmen», sagt Christoph Loos, Präsident des Verwaltungsrats.

Den integrierten Jahresbericht 2025 mit den Finanz- und Nachhaltigkeitsstatements finden Sie ab 10 Uhr online über diesen Link: <https://reports.hilti.group>

Umsatzwachstum 2025 im Vergleich zum Vorjahr

	2025 in Mio. CHF	2024 in Mio. CHF	Veränderung in CHF (%)	Veränderung in Lokalwährungen (%)
Europa	3 365	3 485	-3,4	-1,9
Amerika	1 898	1 854	2,4	9,3
Asien/Pazifik	728	794	-8,3	-2,1
Mittlerer Osten / Afrika	306	296	3,4	12,9
Hilti Gruppe	6 297	6 429	-2,1	1,9

Kennzahlen

(in Mio. CHF)	2025	2024	Veränderung (%)
Nettoumsatz	6 297	6 429	-2,1
Betriebsergebnis	728	769	-5,3
Reingewinn	516	561	-8,0
Freier Cashflow, ohne Akquisition	545	379	43,8
Umsatzrendite (%)	11,6	12,0	-0,4%-Pkt.
Kapitalrendite (%)	11,8	12,9	-1,1%-Pkt.
Ausgaben für Forschung & Entwicklung	459	466	-1,5
Anzahl Mitarbeitende (per 31. Dezember)	34 420	34 353	0,2

Die Hilti Gruppe beliefert die Bauindustrie weltweit mit technologisch führenden Produkten, Systemlösungen, Software und Services. Mit mehr als 34 000 Teammitgliedern und Geschäftsaktivitäten in über 120 Ländern steht das Unternehmen für direkte Kundenbeziehungen, Qualität und Innovation. Hilti erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von CHF 6,3 Mrd. Der Hauptsitz der Hilti Gruppe befindet sich seit der Gründung im Jahr 1941 in Schaan, Liechtenstein. Das Unternehmen ist im Privatbesitz des Martin Hilti Family Trust, der die langfristige Weiterführung des Unternehmens sicherstellt. Die Mission der Hilti Gruppe ist "Making Construction Better", basierend auf einem leidenschaftlichen und inklusiven Team sowie einer mitarbeiter- und leistungsorientierten Unternehmenskultur.